Von Floß bis Pellets: Holz macht Sachen

Wanderausstellung bleibt bis 23. April im dritten Stock des Stadtmuseums

Ein Isarfloß hat der Verein Flößerstraße aus Wolfratshausen zur Ausstellung beigetragen. Allerdings nur als Modell, weil es so etwas handlicher ist als das große Vorbild. Die Flößerei, verrät Vorsitzende Gabriele Rüth, soll bald zum Unesco-Weltkulturerbe werden. – Fotos: Katrin Schreiber

Von Katrin Schreiber

Deggendorf. Wie passend: Auf knarzenden Holzdielen führt der Weg durch die Wanderausstellung „Holz macht Sachen!“ im dritten Stock des Stadtmuseums. Die Ausstellung des Seeshaupter Kurators Adrian Siedentopf ist am Donnerstag von zweitem Bürgermeister Günther Pammer und Museumsleiterin Anja Fröhlich eröffnet worden. Vom bionischen Hocker über holländische Clogs, ein Butterfass, Holznägel oder oder eine Holz-Jukebox bis hin zu Modellen eines Pelletswerks, eines Biomasse-Heizkraftwerks oder eines historischen Isarfloßes – die Exponate haben mit Deggendorf ihre bisher siebte Station erreicht. An jeder davon werden es mehr, so die Idee dahinter: Holzmodel der Wachswaren-Firma Wiedemann sind dazugekommen, und auch Museumsschreiner Christian Thurnherr, Holzhändler Walter Hundshammer sowie die Firma Wallstabe und Schneider haben ihren Beitrag zur Ausstellung geleistet, die bis 23. April 2023 im Stadtmuseum zu sehen ist.

Zur Eröffnung war gleich auch eine fünfte Klasse des Comenius-Gymnasiums da: Die Ausstellung hat Mitmach-Stationen für verschiedene Altersgruppen. Einen Wald zum Beispiel, in den man hineingehen und in dem man die typischen Waldgeräusche hören kann. Ein Jäger-Hochsitz mit Ausblick und eine Station, an der per Handauflegen die Stimmen der verschiedensten im Wald lebenden Tiere zu hören sind. Kleine Bretter zeigen die Unterschiede zwischen den Holzsorten auf und ein Baum mit Schubladen versteckt darin Hinweise auf die verschiedenen Arten, den Rohstoff zu verwerten. Nicht nur die kleineren Gäste der Ausstellungseröffnung haben da gleich mal alles ausprobiert, sondern auch die großen: Vize-Landrat Eugen Gegenfurtner etwa oder die Stadträte Paul Linsmaier und Konrad Rankl, Vorsitzende Gabriele Rüth und Kurt Züge vom Verein Flößerstraße aus Wolfratshausen als Beteiligte an der Ausstellung, Künstlerin Siegrid Hacker und weitere.

An einigen Orten hinterlässt die Ausstellung auch etwas Nachhaltiges: Eine Holzterrasse oder ein Baumhaus etwa. Auch für Deggendorf hatten die Organisatoren

Der Holz-Nutzungsbaum hat Schubladen: Darin ist zu entdecken, was aus Holz alles werden kann. Die Idee zur Wanderausstellung hatte Kurator Adrian Siedenkopf (links). Baumkönig Nikolaus I hat die Ausstellungseröffnung begleitet und ein „Atemknie“ einer Sumpfzypresse mitgebracht.

um Anja Fröhlich dazu eine gute Idee: Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung ist auf einem Spielplatz innerhalb der Wohnanlagen an der Ulrichsberger Straße eine Winterlinde gepflanzt worden. Kinder und Eltern hatten sich dorthin einen Schattenspender gewünscht.

Um den Baum zu pflanzen, ist eigens der amtierende Baumkönig Nikolaus I aus Freising angereist. Nikolaus Fröhlich (mit der Museumsleiterin nicht verwandt) ist Master-Student für Umweltschutz- und Landschaftsplanung und vertritt in seinem royalen Amt die Dr. Silvius Wodarz Stiftung, die alljährlich den „Baum des Jahres“ kürt. Für die Deggendorfer hatte er außerdem ein Gastgeschenk dabei: ein so genanntes Atemknie einer Sumpfzypresse. Es hat die Funktion einer Wurzel, bleibt aber in der Luft, damit der Baum nicht im Wasser stehend verfault.

Die Idee zur Wanderausstellung hatte Adrian Siedentopf 2016, erzählt er. Der Selbstständige ist studierter Kunsthistoriker und Museologe mit engem Bezug zum Wald. Nach einiger Vorbereitungszeit ist die Ausstellung 2018 auf ihre Wanderschaft gegangen. Zuletzt war sie in Bamberg, von Deggendorf aus wird sie nach Grünwald weiterziehen.

Die Exponate sollen die Bedeutung der Bäume für die Umwelt vermitteln, die Holzgewinnung und -verarbeitung darstellen und für den Wald als Lebensraum werben. In die Stadt Deggendorf mit ihrem engen Bezug zum Bayerischen Wald passt das Thema gut, findet auch Günther Pammer. Anja Fröhlich lobte die auffallend ausgezeichnete Organisation der Ausstellung. Weitere Infos gibt’s auf www.holzmachtsachen.org.